

# Preisgauer Nachrichten

Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilage:  
Amtliches Veröffentlichungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.  
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Preßach, Eftenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Veranst. Emmendingen 3, Freiburg 1902.

Wochen-Beilage:  
Amtliches Veröffentlichungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen (Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen).  
Beilage des Bandmanns (Stellung v. Wildern),  
Preisgauer Sonntagblatt (Stellung v. Wildern).  
Monats-Beilage:  
Der Welte und die Welt in bildl. Oberland, besonders für das Markgräflerland u. den Breisgau.  
Veranst. Emmendingen 3, Freiburg 1902.

Nr. 202. (Ebang: Benjamin) Emmendingen, Montag, 30. August 1915. (Rath: Hofa) 50. Jahrgang

## Große deutsche-österreichische Erfolge im Südosten.

Der Durchbruch an der Plota-Lipa. — 10 000 Gefangene. — Die Russen überall auf dem Rückzuge.

Amtlicher Tagesbericht der Obersten Heeresleitung

### WTB. Großes Hauptquartier, 28. Aug. Westlicher Kriegsschauplatz:

Ein französischer Handgranateneinsatz auf den Ringelkopf (nördlich von Münster) wurde abgewiesen. Auf einem großen Teil an der Front war die Tätigkeit der Artillerie und der Flieger sehr reg. Feindliche Flieger bewarfen ohne Erfolg Stenbe, Wildbittere und Stülpke. In Mühlheim (Baden) wurden drei Zivilpersonen durch Fliegerbomben getötet.

### Ostlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg:

In den Gefechten nördlich Bausel und Schöneberg ist der Gegner geworfen. Über 2000 Russen wurden gefangen genommen, zwei Geschütze und neun Maschinengewehre erbeutet. Feindliche Vorstöße gegen Teile unserer Front zwischen Radkowitzsch und Swjadolze wurden abgeschlagen. Südöstlich von Kowno schritten die Truppen des Generaloberst von Eichhorn siegreich weiter vor.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

Die Heeresgruppe ist im Vordringen in dem Bialowieska-Forst und über die Vesna-Prawa, deren östliches Ufer am Unterlauf bereits genommen ist.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

In der Verfolgung ist die Straße Kameniec-Litomow-Mlyszce überschritten. Zwischen dem Muchawec und dem Prjwet-Feld treiben unsere Truppen den geschlagenen Feind vor sich her. Deutsche Kavallerie warf gestern bei Samary (auf Straße Kowno-Korwin) eine feindliche Kavallerie-Division.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unter Führung des Generals Botsch, mer haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gestern an der Plota-Lipa nördlich und südlich von Brzany die russischen Stellungen durchbrochen.

Nächtlige feindliche Gegenangriffe wurden blutig abgewiesen. Heute früh gab der Gegner nach weiteren Mißerfolgen den Widerstand auf. Es wird verfolgt.

Radkowitzsch liegt 10 Kilometer östlich Schöneberg und Swjadolze liegt 60 Kilometer östlich Ponjewicz.

### WTB. Großes Hauptquartier, 29. Aug. Westlicher Kriegsschauplatz: Keine wesentlichen Ereignisse.

### Ostlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg:

Südöstlich von Kowno wurde hartnäckiger feindlicher Widerstand gebrochen. Unsere Truppen folgen dem weichen Russen. Das Waldgelände von Augustow ist durchschritten. Weiter südlich wurde in der Verfolgung die Linie Dombrowo-

### Grobel-Narew-Abchnitt (östlich der Stadt Narew) erreicht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Die durch den Bialo-Wieska-Forst verfolgte Heeresgruppe nähert sich mit ihrem rechten Flügel Szerszowo.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

Unter Nachhutkämpfen wurden die Russen bis an die Linie Poddubno (an der Straße nach Pruzna) Lewski-Kobryn gerängt.

Unsere von Süden her durch das Gumpfelgelände vordringenden Verbände haben den Feind bis nahe vor Kobryn verfolgt.

Mit einer Rohheit, die unsere Truppen füllen muß, haben die Russen zur Wackerung ihrer Stellungen Tausende von Zivilisten, ihre eigenen Landsleute, darunter viele Frauen und Kinder, unseren Angriffen entgegengetrieben. Ungezweigt hat unser Feind ihnen einige Opfer gefordert.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die verbündeten Truppen haben den gestern geschlagenen Feind über die Linie Komorzany-Koninsh-Kozowa und hinter den Korowiec-Abchnitt zurückgeworfen.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Vertreibung von Compiègne.  
Berlin, 28. Aug. Wie anfangs August so ist auch gestern wieder nach einem Genfer Telegramm des L.-A. Compiègne von den Deutschen bombardiert worden. Die Beschicung dauerte eine Stunde und richtete in allen Teilen der Stadt Verheerungen an, die schwersten in dem vorzugsweise militärischen dienenden Bahnhofsviertel. Man stellte sieben Hauptbeanschädigten fest. Die Deutschen haben aus einer den Franzosen vollkommen unbekanntem Entfernung 7 Schiffe abgegeben, die lauter Treffer waren. Im amtlichen Bericht werden nur Tote und Verwundete aus der Zivilbevölkerung erwähnt, während andererseits bestimmt wird, daß in allen Kasernenmassen zahlreiche Militärpersonen der Beschicung zum Opfer fielen.

### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Zum deutschen Vormarsch in Rußland.  
WTB. London, 28. Aug. (Nichtamtlich). In einem Bericht der Morningpost heißt es: Die Ereignisse in Polen entwickelten sich mit beachtenswerter Geschwindigkeit. Weber Hindernisse noch Deutsche konnten den deutschen Vormarsch beschleunigen. Mit West-Litomow geschah daselbst wie mit Warschau. Im vorigen Jahre haben wir die Russen Ostpreußen überlassen; jetzt befindet sich das russische Reich unter einem zur Verweilung treibenden Druck. Nur wenige außerhalb der eingeweihten Kreise des englischen Kriegsrats werden das Geheimnis dieses seltsamen Glückswechsels ergründen können.

Berlin, 28. Aug. Die Petersburger Wjeschka schreibt, wie der L.-A. über Stockholm erzählt: Die militärische Lage ist sehr ernst. Die Deutschen konzentrieren gegen uns 120 Infanterie- und 20 Kavallerie-Regimenten. Ihre Absicht ist nicht nur, einige wichtige Punkte zu nehmen, sondern einen Entschlußschlag gegen den Lebensnerv unserer Armee zu führen.

Berlin, 28. Aug. Ueber den Vormarsch der verbündeten Armeen auf Kobryn heißt es in einem Telegramm des Berliner Tagblatt: Am 26. August hat die Armee des Erzherzogs Ferdinand das brennende Kameniec-Litomow durchschritten und auch südlich davon den Gegner über die Vesna nach Osten geworfen. Auch von Brzany-Litomow sind die verbündeten Truppen in der Richtung gegen Kobryn vorgezogen. Die von Wobana sind nach Nordosten vorgedrückt und haben in der Richtung Kobryn die Straße Brzany-Litomow-Kowel überschritten. Von Kowel aus gewinnt auch die verbündete Kavallerie Raum gegen Kobryn.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

WTB. Wien, 28. Aug. (Nichtamtlich). Amtlich wird v. Klantart, 28. August, mitgeteilt:  
Unsere in Ost-Galizien stehenden Armeen haben gestern die seit Wochen ausgebaute russische Front an der Plota-Lipa an mehreren Stellen durchbrochen. Sie kämpften hierbei auf dem Grenzfelde der ersten russen Schlachten, die zu Beginn des Krieges östlich und südlich Lemburgs ausgekämpft wurden und sich in diesen Tagen zum erstenmal wieder wiederholten. Die Kampfaktionen als auch westlich der Podhale und von Monasterzyska drangen wir in die feindlichen Positionen ein. Zwischen Gologory und Brzany wurden mehrere russische Stellungen von 30 km. genommen, wobei zwischen Gologory und Dumasowa österreichisch-ungarische Regimenter und bei Brzany unsere und deutsche Truppen kämpften.

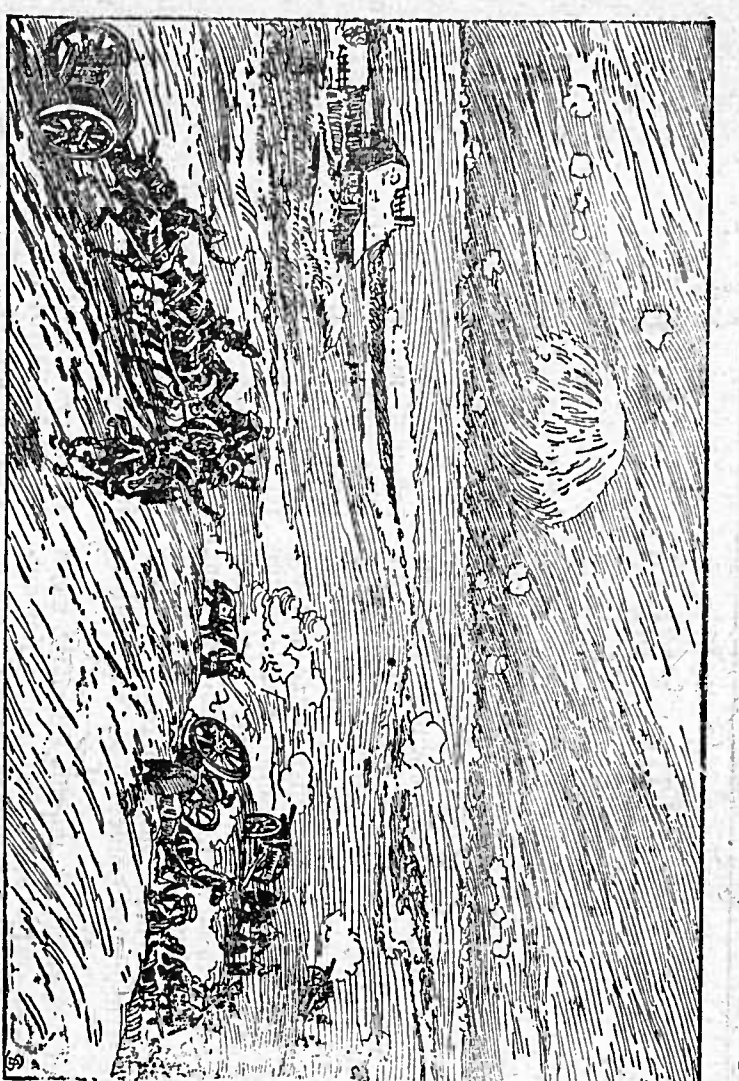
Der geschlagene Feind, der 20 Offiziere und 6000 Mann als Gefangene zurückließ, versuchte vergebens die verlorenen Positionen wieder zu gewinnen. Er mußte die Schlachtfelder räumen und trat heute früh an der ganzen Front den Rückzug an.  
Auch östlich von Wladimir-Polynskij kam es zu Kämpfen größeren Umfangs. Die Armee des Feldmarschalls von Puhallow warf den Feind in der Richtung gegen den Buch zurück und hat die Verfolgung aufgenommen.

Nördlich der Prjwet-Empfe nähern sich unsere Verbündeten der Stadt Korbin von Süden und Westen. Die bei Kameniec-Litomow kämpfenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte schlagen den Feind aus seinen Stellungen nördlich und östlich der Stadt zurück.

### WTB. Wien, 29. Aug. (Nichtamtlich). Amtlich wird v. Klantart, 29. August:

Unsere Erfolge östlich Wladimir-Polynskij und an der Plota-Lipa haben in einer Front von 250 km. den Widerstand des Gegners gebrochen. Der Rückzug der Russen ist überall durch brennende Dörfer und zerstörte Aufstellungen gekennzeichnet. Die Zahl der in unseren Händen gebliebenen Gefangenen erhöhte sich auf 10 000.  
Die Truppen des Generals der Kavallerie Freiherr von Pflanzner-Baltin, durch deren vorgerückten Durchbruch die karpatischen Regimenter und das Infanterie-Regiment 52 hart Proben ihrer Tapferkeit abgelegt haben, folgen dem Feind auf Buczacz.  
Die aus deutschen und österreichisch-ungarischen Kräften zusammengesetzte Armee

berühmt, bei sich in ihrem nationalen Bewußtsein noch bei der Erinnerung an die Heldentaten von 1848 aufrecht zu halten. Die deutsche Nation hat ihre Geschichte nicht ohne die Erinnerung an die Freiheitskämpfe der jungen Nation zu schreiben vermocht. In der nationalen Geschichte hat sich die deutsche Nation als ein Volk bewiesen, das in der Lage ist, die Freiheit des Vaterlandes zu verteidigen. Das gab es wieder hier unten? Der alte Herr hat einen Ordnungsplan am 1. April 1915 in der Zeitung veröffentlicht. Ein Ehemaliger in der hiesigen Garnison war der Hauptmann. Er hat sich in der Zeitung veröffentlicht, daß seine Frau in der Garnison in der hiesigen Garnison ist. Die ganze Familie befindet sich hier, hat sich in der Zeitung veröffentlicht, daß seine Frau in der Garnison in der hiesigen Garnison ist.



Der russische Stellung aus der Richtung nach einer englischen Darstellung.

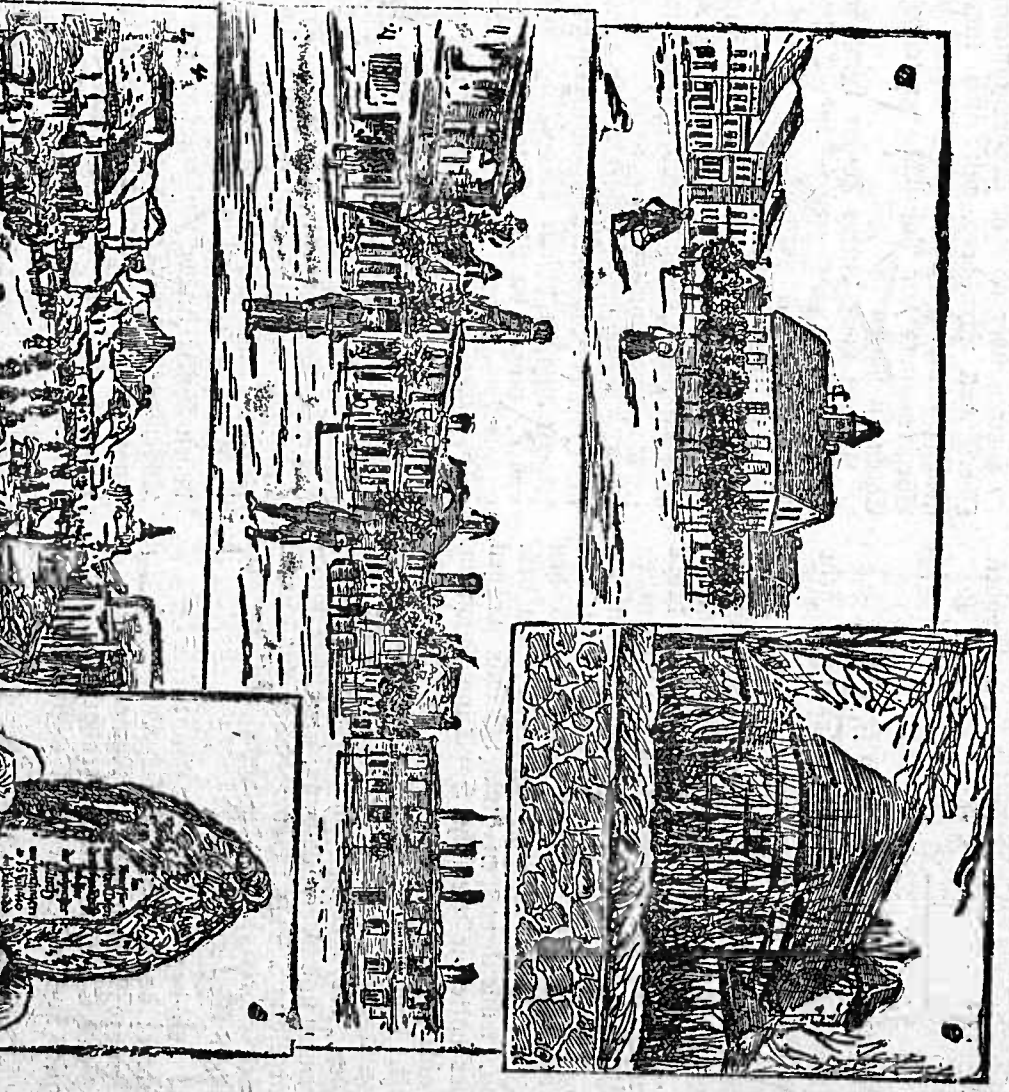
und auf fliegen Sätze an bei vier Schritten hätten sich die im Sommer hier blühenden Blumen. Wie bei einem Schinder dort hatte gefügt: Sie hatten dort zum letzten Male.  
Die hier sind aber die perle des Ehemaligen. Seine Seite wird nicht in der Zeitung veröffentlicht, daß seine Frau in der Garnison in der hiesigen Garnison ist.

### Ein russischer Reiterangriff.

Bei unserem Vormarsch auf 2., das die Russen unter allen Umständen zu verhindern sich bemühen, hatten sie unter anderem auch eine sehr starke Kavallerie in der Richtung auf die Front. Die Russen haben sich in der Richtung auf die Front. Die Russen haben sich in der Richtung auf die Front. Die Russen haben sich in der Richtung auf die Front.

### Zum Fahrtag der Schlacht bei Tannenberg.

Der Fahrtag mit der Schlacht bei Tannenberg. Die Schlacht bei Tannenberg war ein entscheidendes Ereignis im ersten Weltkrieg. Die deutschen Truppen unter dem Kommando von General Hindenburg und General Ludendorff schlugen die russische Armee. Die Schlacht wurde am 26. August 1914 ausgetragen. Die russische Armee wurde fast vollständig vernichtet. Die Schlacht bei Tannenberg war ein entscheidendes Ereignis im ersten Weltkrieg.



Der russische Stellung aus der Richtung nach einer englischen Darstellung.

**Des Generals Graf Böhmer bringt über Dobhain und gegen Bzovor vor.** Die von den Russen in Brand gesteckte Stadt Bzovor ist im Besitz der Armee des Generals der Kavallerie von Bismarck-Ermold.

Die Kavallerie des Feldzeugmeisters von Buhallo warf mehrere feindliche Nachhut und blieb dem gegen die Festung ausweichenden Feind auf den Fersen.

**Bei Kobryn, wo unsere Verbündeten weiter Raum gewinnen, stehen den Russen nunmehr die Wege nach Nordosten offen.** Oesterreichisch-ungarische Kräfte erreichten in der Gegend von Czerezwowo den Südostrand von Puszcza.

**Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien.**

**Bericht vom 28. August.**  
An der küstländlichen Front versuchte der Feind heute nacht und bei Morgengrauen an mehreren Stellen anzugreifen. Er wurde überall abgewiesen, so ähnlich von Bolazzo und San Martino auf der Hochflähe von Dobrodo, dann an unseren Höhenstellungen nördlich des Dolmischer Brückentopfes. Im Namen von Sittich dauert das Gefecht fort. In Tirol gehen die Italiener nördlich des Suganales nahe an unsere Stellungen heran.

**Bericht vom 29. August.**  
Die vereinzelten Angriffe der Italiener an der Sogno-Front nahmen gestern an Kraft und Heftigkeit zu, erzielten aber, wie gewöhnlich, nirgends einen Erfolg.

**Im Abschnitt von Dobrodo wurde spät abends ein vom starkem Artilleriefeuer vorbereiteter Angriff auf den Monte bei sei Wuffschlagungen. Vormittags stürzten zwei Mobilwiltz-Regimenter viermal den Monte San Michele, drangen an einzelnen Stellen in unsere Gräben ein, wurden aber unter schweren Verlusten wieder hinausgeworfen.**  
Gegen den Brückentopf von Görz eröffnete der Feind vor einigen Tagen einen Sappenanriff. Unsere Geschütze und Minenwerfer zerstörten jedoch alle näher an unsere Front heranziehenden Sappen. Der Brückentopf von Tolmein stand den ganzen Tag unter heftigem Geschütze; diesem folgte ein von zwei Regimentern und zwei Alpini-Bataillonen geführter Angriff, den unsere Truppen in Handgemein abschlugen.

**Ebenso erfolglos waren einzelne gegen die Ortschaft Wölisch Tolmein und den Raum nördlich dieses Ortschaften angelegte Vorstöße. In der Nacht wurde auf die Front Wölisch-Ortschaften ein gemeinsamer Angriff der Italiener mit beträchtlichen Kräften versuchsweise unternommen. Hier, wie überall, blieben unsere Stellungen fest in der Hand der Verteidiger.**

**An der Kärntner Front ist es ziemlich ruhig. Im Tiroler Grenzgebiet dauern die Geschütz- und Mörserkämpfe mit wechselnder Stärke fort.**  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Hofe, Feldmarschall-Leutnant.

**Wien, 27. Aug.** Das Blatt „Italia“ bestätigt, daß der österreichische Minister in Brescia mit drei Bomben das Stabilimento metalurgico, also die Munitionsfabrik, getroffen hat. Fünf Arbeiter wurden getötet.

**Von den Kämpfen zur See.**

**Ein englischer Truppentransport versenkt. 1000 Soldaten ertrunken.**

**Wien, 27. Aug.** Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Amsterdam: „Het Vaterland“ berichtet: Reisende des Dampfschiffes „Mudam“, das dieser Tage aus New York zurückkam, teilten mit, daß am 17. August auf der Höhe der Seilly-Inseln ein englischer Transportschiff mit französischen Truppen torpediert worden sei. Von 2000 Mann seien ungefähr 1000 gerettet worden.

**Neue Opfer unserer U-Boote.**  
Wien, 27. Aug. Lloyd's Agentur meldet: Der englische Dampfer „Palmyra“ ist versenkt worden.  
Wien, 27. Aug. Nach einer Lloyd's-Meldung ist der schwedische Dampfer „Dix“ versenkt worden; die Besatzung ist gerettet. — Amlich verlautet, daß in der am 25. August endigenden Woche 19 Handelsschiffe in den Grund gebohrt wurden, dagegen 1369 in den englischen Häfen ein- und ausgelassen sind.

### Die Türkei im Krieg.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Das Große Hauptquartier meldet: An der Dardanellenfront erlangte sich am 26. August außer geringem Geßlich und Gewehrfeuer bei Anafota nichts. Bei Sed-el-Bahr geriet die Artillerie des linken Flügels einen Teil der feindlichen Schützengräben. Auf den übrigen Fronten hat sich nichts verändert.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront griff der Feind in der Gegend von Anafota am 27. August nach Artillerie-Vorbereitung zu Lande und zur See unseren rechten Flügel bei Kresch Tepe und unser Zentrum südlich Kresch Tepe an. Er wurde in beiden Richtungen unter schweren Verlusten zurückgeschlagen ohne irgend einen Erfolg erzielt zu haben. Bei Kresch Tepe vernichteten wir ein feindliches Bataillon. Unser Zentrum griff den Feind dreimal an. Wir wiesen ihn jedes Mal unter schweren Verlusten zurück. Unsere Artillerie traf wiederholt einen feindlichen Kreuzer und ein Transportschiff. Bei der Wurnu auf dem rechten Flügel fand in der Nacht vom 26. auf 27. August wiederholt Bombenwerfen statt. Unsere Artillerie beschädigte ein feindliches Transportschiff und einen Schlepper. Bei Sed-el-Bahr wie gewöhnlich Artillerie- und Artilleriefeuer. An den übrigen Kriegsschauplätzen nichts Besonderes.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Das Große Hauptquartier teilt mit: An dem 26. August bei Gebabassi an der Südspitze des Golfs von Ros, südlich von Smirna, bombardierten, einer scheiterte. Der andere versuchte ihn flucht zu machen, wurde aber durch die türkische Artillerie daran gehindert. Der scheiterte Kreuzer ließ eine bemannte Schaluppe nieder, von der vier Mann getötet wurden, die übrigen sprangen ins Meer, um auf den Kreuzer zurückzuführen. Die Schaluppe wurde jedoch von den Türlen samt den Waffen erbeutet. Acht Mann der Besatzung des Kreuzers, die sich auf dem Verdeck befanden, wurden getötet, ebenso vier Mann des anderen Kreuzers. Von türkischen Soldaten geworfene Bomben trafen den gescheiterten Kreuzer, doch war es unmöglich, die Wirkung festzustellen. Türkischerseits wurden ein Mann getötet und einer verwundet.

**Die englischen Verluste auf Gallipoli.**  
Berlin, 28. Aug. Die Times teilt, so wird dem Berliner Total-Anzeiger über Notterdam berichtet, die Aufmerksamkeit auf die außerordentlich großen Verluste an Offizieren auf Gallipoli. Sie haben sich in der letzten Woche auf 780 beliefert, während die Verluste an Mannschaften über 12 000 betragen.

**Die Blockade über Kleinasien.**  
Der Oberbefehlshaber der französischen Flotte verkündete am 22. August die Blockade über die Küsten Kleinasien und Syriens von der Insel Samos bis zur ägyptischen Grenze zwischen 87 Grad 38 Minuten nördlicher Breite und 27 Grad 2 Minuten östlicher Länge bis 31 Grad 20 Minuten nördlicher Breite und 34 Grad 18 Minuten östlicher Länge. Die Blockade trat am 25. August in Kraft. Sie wurde den Dockschiffen in der blockierten Zone sofort bekannt gegeben.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Telegammme von den Dardanellen berichten, daß bei den feindlichen Kriegsgeschützen die Moral als vollständig erschöpft dastehe. Ein französischer Kriegsgeschütz erkrankte, die Deutschen würden eher in Paris einzufallen als die Geschütze in den Dardanellen. Die Kriegsgeschütz sind besonders wegen eines überaus leichten Minderwertiges sehr pessimistisch. Die Truppen würden durch Krankheiten, insbesondere Typhus, die schon jetzt Verstärkungen anrichten, dezimiert werden.

**Wien, 27. Aug.** Die Wiener Reichspost meldet, sind unter den Truppen der Alliierten vor den Dardanellen Rebellien ausgebrochen. 3 Regimente, die an dieser Revolte teilgenommen haben, sind nach Ägypten gebracht worden.

### Aus den Kolonien.

**Der Krieg in Deutsch-Ostafrika.**  
Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.) Das Reichsministerium teilt mit: Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Das Reichsministerium teilt mit: Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

### Sonstige Meldungen.

**Berlin, 28. Aug.** Zu der Anschrift auf dem Reichstagsgebäude „Dem deutschen Volk!“ schreibt der Berliner Lokalanzeiger: Der Krieg hat nicht nur Brücken zwischen den Parteien geschlagen, er hat auch Regierung und Volkervertretung einander näher gebracht und das Bewußtsein zum Gemeingut gemacht, daß Kaiser und Volk eins sind. Als eine velle Anerkennung der Tätigkeit des Reichstages kann es angesehen werden, wenn das Haus, in dem es sie ausübt, die Anschrift bekommen soll: „Dem deutschen Volk!“. — In „Berliner Tagblatt“ heißt es: Hoffentlich wird das, was die Anschrift ausdrückt, immer der höchste Wille der Gesetzgeber wie die leitende Idee der leitenden Persönlichkeiten sein. Die „Morgenpost“ meint: Die neue Anschrift wird auch ein Zeichen dafür sein, daß dem Kaiserwort: „Ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche“ nach dem Kriege die praktische Bekräftigung folgen soll. In der Deutschen Tageszeitung liest man: Der Präsident konnte mit gutem Recht das einmütige Vertrauen der Volksvertretung feststellen.

### Aus dem Ausland.

**— Die Bank von Frankreich soll nach dem „Berliner Tagblatt“ am 26. August entsprechend der früheren Vereinbarung zweihundert Millionen Franken in Gold nach England abgeben haben.**  
Kopenhagen, 28. Aug. (Nichtamtlich.) „Nationaltidende“ teilt mit: Die Danmarks-Gesellschaft hat nach langwierigen Verhandlungen nunmehr in Dänemark einen Vertrag abgeschlossen, der die Danmarks-Gesellschaft zu einem langwierigen Unternehmen in Frankreich verpflichtet. Die Danmarks-Gesellschaft wird mit einer Gelddarlehen von 200 000 Kronen befristet.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Wien, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

### Aus Baden.

**Baden, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Baden, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Baden, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Baden, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Baden, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Baden, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Baden, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Baden, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

### Aus dem Freiburger und Umgebung.

**Freiburg, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Freiburg, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Freiburg, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Freiburg, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit seiner Vorposten macht sich an der Unabgabsicht und im Bezirk am Taro wieder bemerkbar. Neue Unternehmungen gegen die Bahn sind möglich. Eine feindliche Patrouille wurde am 18. Juli bei Nyina zerstört.

**Freiburg, 27. Aug. (Nichtamtlich.)** Die Reichsregierung hat am 20. Juli über das Gefecht bei Bagamui am 14. Juli: Aufklärungsgruppen von Malau waren dem Feind, der 2000 Mann stark war, unter schweren Verlusten zurück. Die Tätigkeit

# Dreisgauer Nachrichten

### Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.  
Durch die Post frei ins Haus Nr. 203 des Postamtgebäude, durch die Zusteller frei ins Haus Nr. 70 des Monats.  
Anzeigenpreise:  
Die erste Spalte, 10 Zeilen oder deren Raum 15 Pfg., bei längerer Dauer halbiert.  
Die zweite Spalte 10 Pfg., bei längerer Dauer halbiert.  
Die dritte Spalte 5 Pfg., bei längerer Dauer halbiert.  
Telegraphen-Adressen: Witter, Emmendingen.

Amliches Veröffentlichungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.

Verbietet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.  
Vertr. i. Emmendingen 3, Freiburg 1892.

## Don den Kriegsschauplätzen.

### Amlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung

**W.B. Großes Hauptquartier, 30. Aug.**  
Westlicher Kriegsschauplatz:  
Keine besonderen Ereignisse.

**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg:

Truppen des Generals von Below stehen im Kampfe um den Weidenkopf südlich von Friedrischtal.  
In den Kämpfen östlich des Njeme u hat die Kruppe des Generalobersten von Eichhorn die Höhen östlich von Oltta erreicht. Es wurden 1800 Gefangene gemacht und 7 Geschütze erobert.

In der Richtung auf Grodno wurde Brest (am Bobr) erobert, der Feind zur Aufgabe des Sidra-Abchnittes gezwungen und Soliska von uns durchzogen. Der Strand der Fronten nordöstlich und östlich von Bialystok ist an mehreren Stellen erreicht.

**Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:**  
Im Bialowiesza-Gebiete wird um den Übergang über den oberen Narow gekämpft.  
Die deutschen und österreichischen Truppen des Generalobersten von Boserup warfen den Feind auf seine Stellungen am Oststrand des Forstes und Szerezewo; sie sind in schärfer Verfolgung begriffen.

**Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:**  
Um den Rückzug ihrer rückwärtigen Staffeln durch das Sumpfgelände östlich von Wretawa zu ermöglichen, stellten sich die Russen gestern in der Linie Poddubno in Gegenwehr, trotz dem Feind bereits abmarschierende Teile wieder in den Kampf warfen.

Auf der Fortführung des in der Kriegsgeschichte aller Zeiten unerhörten Voralles zum Schutze der flüchtenden Armeen, die auf dem Rückzug mitgeschleppte Bevölkerung des eigenen Landes zu vielen Tausenden, darunter hauptsächlich Frauen und Kinder, in unsere Angriffe hineinzuwerfen, mühte ihnen nichts.

**Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.**  
W.B. Wien, 30. Aug. (Nichtamtlich). Amtlich wird bekanntgegeben, 30. August, mittags:  
Die Armeen des Generals Kraizer-Pastin und Bothner drangen gestern bis zur Strypa vor. Der Gegner verfuhrte um verschiedenen Geländebestimmungen unsere Verfolgung einzubüßen, wurde aber überall zurückgedrängt. Besonders hartnäckiger Widerstand mußte am unteren Koropiec-Bach gebrochen werden. Die Truppen des Generals Böhm-Ermolli stießen östlich Hlogow in eine von Wladyka über Teporow gegen Madzietchow verlaufenden Linie auf stark besetzte Stellungen. Der Feind wurde angegriffen und an zahlreichen Punkten der Front geworfen. In Wlodyka haben unsere gegen den Rückdrängen der Streitkräfte abermals Raum gewonnen. Ewinnick und andere sehr verteidigte Ortschaften wurden dem Feind entrissen.

Die in der Bialowiesza-Buschzone kämpfenden 1. und 2. Truppen schlugen die Russen bei Szerezewo und verfolgten sie gegen Pruszan.

**Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien.**  
Gestern unterhielten die Italiener an der ganzen italienischen Front ein Artilleriefeuer von wechselnder Stärke. An mehreren Stellen unternahm ihre Infanterie Annäherungsversuche und kleinere Angriffe, wurde aber immer abgewiesen. Im Pännter und Aroler Grenzgebiet ist die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Zoefler, Feldmarschall-Leutnant.

Das bisherige Ergebnis der Offensive im Osten.  
W.B. Berlin, 30. Aug. (Nichtamtlich). Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: In dem gegenwärtigen Zeitpunkt, in dem durch den Fall der inneren russischen Verteidigungslinie ein gewisser Rückschritt in den fortlaufenden Operationen erreicht worden ist, ist sehr leicht, sich kurz das gegenwärtige Ergebnis der Offensive zu vergegenwärtigen, die am 2. Mal mit dem Durchbruch bei Gorlice begonnen hat. Die Stürze der russischen Verbände, auf die der eigentliche Stoß nach und nach traf, wird gering auf 1.400.000 geschätzt werden können. In den Kämpfen sind rund 1.400.000 gefangen und mindestens 800.000 getötet oder verwundet worden, wenn man die Zahl der im Ausgeschiedenen (ohne Kranke) sehr niedrig, auf nur 30 Prozent der Gefangenen, veranschlagt. Sie ist aber sicher höher. Dem selbst der Feind, um den Rest seiner Artillerie zu retten, den einzigen Rückzug ohne jede Rücksicht auf Menschenleben in der Hauptlinie durch Infanterie zu führen suchte, hat er natürlich ungeheure blutige Verluste erlitten. Man kann also sagen, daß die Heere, auf die unsere Offensive getroffen ist, ein für allemal ganz vernichtet sind.

Wenn der Gegner trotzdem noch Truppen im Felde stehen hat, so ist dies dadurch zu erklären, daß er die für die Offensive gegen die Front in Ostbrunland bereitgestellten Divisionen herangezogen hat, daß sehr viele sehr ausgebildete Eschmannschaften aus dem

oc. Freiburg, 28. Aug. Der Privatdozent Dr. Georg Meumann, bisher an der Universität Bonn, wurde zum ordentlichen außerordentlichen Professor der Demologie und zum Direktor der dematologischen Klinik an der Universität Heidelberg ernannt.  
oc. Freiburg, 29. Aug. Im Alter von 61 Jahren ist hier der Vorstand des Vereins der Fortschrittlichen Volkspartei, Stadtrat Hermann Pfleger gestorben. Er war der Sohn des früheren Reichspräsidenten Paul Pfleger, des langjährigen Fortschrittlich-Freimütigen Landtags- und Reichstagsabgeordneten. Stadtrat Hermann Pfleger nahm an dem kommunalen und parteipolitischen Leben regen Anteil.  
oc. Freiburg, 29. Aug. Ueber die Abhaltung von Übungen der Jugendwehr an Sonn- und Feiertagsvormittagen ist zwischen dem erzbischöflichen Ordinariat und dem Jugendwehr-Ausschuß eine Vereinbarung zustande gekommen, nach welcher nur ausnahmsweise am Sonntag morgens 8 Uhr bis 11 Uhr stattfinden dürfen. Für regelmäßig muß der Vormittag zum Zwecke des Gottesdienstes freibleiben. Sollte ausnahmsweise ein Ausmarsch stattfinden, dann muß wenigstens der Teilnehmer Gelegenheit gegeben werden, die hl. Messe zu hören. Nach Besitze des Ausschusses sollen sich die Ausnahmsfälle auf größere Tagesübungen beschränken.  
oc. Wülhelm, 29. Aug. Unter den Opfern des Fliegerangriffs vom 27. August befinden sich die Eheleute, Schneidermeister Eduard Lacher und Christine Lacher geb. Scheller.  
oc. Wädtrich, 29. Aug. Das von der Kapelle des 2. Erziehungsbataillons Emmendingen im Kreuzlande gegebene Wohlthätigkeitskonzert war sehr gut besucht; schade, daß der Garten nicht benutzt werden konnte. Die Einnahmen der Kapelle wurden allgemein anerkannt. Die Einnahmen zu Gunsten des roten Kreuzes liefen recht gut aus.  
oc. Wädtrich, 29. Aug. Ueber die Hitze der letzten Tage gehen heute nachmittags schwere Gewitter nieder, die jedoch keinen Schaden anrichteten.  
oc. Wollman, 28. Aug. Die Leiche des am letzten Montag beim Gutshaus Wühl ertrunkenen Fabrikarbeiters H. Kopper konnte erst gestern herausgeholt werden, da hier das Wasser der Elz sehr tief ist. Die Beerdigung fand hier statt.

— Laut einer Meldung der „Deutschen Tageszeitung“ aus Budapest meldet „Az Esz“ aus Sofia, daß nach der Nachricht eines russenfreundlichen Blattes die bulgarische Regierung bei der rumänischen Regierung protestierte wegen des Verbots der Petroleumausfuhr aus Rumänien.  
— Dem Berliner Tagblatt zufolge bestätigt „Musketeer“ die billige Klärung von Wien.  
W.B. Paris, 30. Aug. Die Wälder werden aus Wäldern, daß in den deutsch-amerikanischen Beziehungen, die sich infolge der Vertreibung der „Arabic“ angeknüpft hatten, eine Entspannung eingetreten sei, jedoch sehr wahrscheinlich eine günstige Lösung in den allerhöchsten Tagen erfolgen werde. Die Presse, die mit allen Mitteln verfuhr, den „Arabic“ zwischenzeitlich aufzubauen und die deutsch-amerikanischen Beziehungen durch Spekulation zu verschärfen, vertritt ihre Enttäuschung darüber nicht, daß auch in diesem Falle von einem Abbruch der diplomatischen Beziehungen keine Rede sein kann.  
W.B. Paris, 29. Aug. Die Nachrichten über das türkisch-bulgarische Abkommen werden von der Presse lebhaft besprochen. Die Presse gibt die Bedeutung eines solchen Abkommens zu, das geeignet sei, die Beziehungen des Westens mit dem Balkanbundes hinlänglich zu machen. Angesichts der vorhergesagten Meldungen hofft die Presse, daß das Abkommen noch nicht abgeschlossen sei, auch nicht abgeschlossen werde. Sie verneint in dieser Erwartung, Bulgarien gegenüber einmütig Stellung zu nehmen. Zumeist betont die Presse mit einem gewissen Unwillen, daß Bulgarien zum mindesten zweiseitig und unausgeglichen sei.

16. Karl Thomas Uecker, geb. am 27. März 1857, 58 Jahre alt (Heilanstalt).  
17. Hugo Starke, Kaufmann, 25 Jahre alt (Heilanstalt).  
18. Karl Christian Wähler, Strohhändler, 73 Jahre alt (Heilanstalt).  
19. Otto Drefsel, Gefäßelmecher und Tagelöhner, 28 Jahre 5 Monate alt (Heilanstalt).  
20. Karl Josef Schönb, Tagelöhner, 42 Jahre 7 Monate alt (Heilanstalt).  
21. Franz Mochl, Schmied, 86 Jahre 7 Monate alt (Heilanstalt).  
22. Heinrich Meisterer, Landwirt und Tagelöhner, 70 Jahre 7 Monate alt (Heilanstalt).  
23. Josef Maier, Maurer, 84 Jahre alt (Heilanstalt).  
Auf dem Felde der Ehre gefallen:  
Am 9. Juli 1915 ist im Argonnenwald der Kaufmann August Schöne, zuletzt Freiwilliger im Grenadier-Regiment Nr. 21, 31 Jahre 4 Monate alt, gefallen.  
Todesfälle aus dem Kreisgau und Umgebungen.  
Wädtrich, 26. Aug. Anton Hug, Freier, 69 Jahre alt.  
Briefkasten.  
Nach Gedl. Der Herr als Auftraggeber, nicht der Knack, ist für die Zurückgabe der Senfe in gutem Zustand verantwortlich und muß diese auch erleben, wenn sie verrotten ist.  
Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 24° C., gestern Abend 7 Uhr + 23° C., heute früh 7 Uhr + 11° C.  
Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsanstalt Witter, Emmendingen. Geschäftsleiter: Otto Zeigmann, Emmendingen.

### Standesamts-Anzeige der Stadt Emmendingen.

Geburten.  
16. August: Ida Sofie, Vater: Sigismund Wälmle, Tagelöhner (zum Kriegsdienst einberufen).  
19. " Arnold Friedrich, Vater: Joh. Wefel, Zimmermann.  
20. " Walter Erich, Vater: Johann Schmalz, Telegraphenbauarbeiter (zum Kriegsdienst einberufen).  
22. " Gertrud Martha, Vater: Josef Heizmann, Fabrikarbeiter.  
Eheausgaben.  
28. August: Gustav Adolf Bruder, Gasthofbesitzer in Offenbach a. M., mit Annelie Wilhelmine Elisabeth Köhler in Offenbach a. M.  
Eheschließungen.  
17. August: Michael Wälbin, Wäcker, zur Zeit Kanonier im Felde, mit Luise Klippel, wohnhaft hier.  
21. " Dr. phil. Johann Adolph Schmitz, Kandidat des höheren Lehramtes, wohnhaft in Goch (Regierungsbezirk Düsseldorf), mit Mathilde Wunthilde Hof, wohnhaft hier.  
21. " Georg Friedrich Willkardt, Eisenbrecher, zur Zeit Erziehungsdirektor im Felde, mit Elise Emilia Wastella, wohnhaft hier.  
Sterbefälle.  
14. August: Karl Palmtag, Landwirt, 71 Jahre 11 Monate alt.  
18. " Johann Friedrich Grether, Tagelöhner, 68 1/2 Jahre alt (Heilanstalt).  
15. " Emma Wilhelmine Krämer, geb. am 7. April 1915.

### Neueste Meldungen.

Berlin, 30. Aug. Wie nach dem „Berliner Tageblatt“ die „Neue Zürcher Stimme“ mitteilt, haben die österreichischen Truppen am Stifter Joch die Staniener von dort verjagt und ihnen überdies den Pasz beherrschenden Scoringberg abgenommen.  
Berlin, 30. Aug. Wie dem „Berliner Tageblatt“ über Stochholm gemeldet wird, scheinen sich auch die Russen in Moskau nicht mehr sicher zu fühlen. — Die Dokumente, Kunstschätze, Wertgegenstände und dergl. werden von Petersburg nach Moskau, sondern nach dem bedeutend östlicher gelegenen Nischni-Nowgorod übergeführt.  
— Wie nach dem Berliner Lokalanzeiger die römische „Tribuna“ aus Athen berichtet, hat Bulgarien den Hafen Barina am schwarzen Meere mit schweren Kanonen ausgerüstet.  
— Nach der „Wossischen Zeitung“ haben sich am letzten Dienstag in Moskau blutige Ereignisse abgespielt.

### Mahlberg. Am Donnerstag den 2. September.

### Schweinemarkt.

### Emmendingen. Am Donnerstag den 2. September.

### Vieh- und Schweinemarkt.

### Ettenheim. Am Mittwoch, den 1. September.

### Schweinemarkt.

### Zur gest. Beachtung!

Die verehr. Leser von Emmendingen bitten wir Wohnungsänderungen gefälligst stets in unserem Geschäftslokal **Karl-Friedrichstraße 11**, anzugeben, wofür auch Neubestellungen angenommen werden.

### Todes- Anzeige.

Wir machen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe trauersorgende Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester  
**Christine Gutjahr**  
nach längerem schweren Leiden heute morgen im Alter von 75 Jahren durch den Tod zu erlösen.  
Windenreute, den 30. August 1915.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Andreas Gutjahr u. Familie.**  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. September, vormittags 9 Uhr statt.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinsingens unseres in Russland verwundeten und in einem Reservolazarett in Königsberg vorstorbenden  
**Fritz**  
lieben Sohnes  
MALTERDINGEN, den 29. August 1915.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Fr. Mutschler und Familie**

### Feldpost-Schachteln

in allen Größen und solche zum Eierversandt zu billigsten Preisen.  
Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.  
**M. Markus, Emmendingen.**

### Wer schreibt gerne

Driefe? Sehr wenige, kann man ruhig sagen. Aber unsere Soldaten im Felde möchten so gerne wissen, was es in der Heimat geht und was es Neues gibt. Dies bestreiten uns unsere von Karlen aus dem Felde; die Krieger schreiben uns rührende Bellen, wie froh sie sind, ihr Lokal-Blatt die „Dreisgauer Nachrichten“ so pünktlich entgegennehmen zu dürfen. Wer seinem Sohn, dem Mame, Bruder oder Freund eine Freude bereiten will, der bestelle für ihn die „Dreisgauer Nachrichten“ für nur 25 Pfg. wöchentlich. Der Versandt wird täglich pünktlich besorgt.

### Todes- Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe trauersorgende Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin  
**Sophie Findeisen geb. Volz**  
nach schwerem mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 84 Jahren in ein besseres Jenseits abzuufen.  
EMMENDINGEN, den 29. August 1915.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Otto Findeisen und Kinder**  
Familie Wilh. Volz, Windenreute  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 31. August, nachmittags 2 Uhr, von Anfang der Freiburgstrasse aus statt.  
Kra:spenden werden dankend abgelehnt.

### Weiß & Comp., Freiburg i. Br.

Landesprodukte  
kaufen zu den höchsten Tagespreisen jedes Quantum  
**Kartoffeln**  
und können solche bei unserem Vertreter Herrn Emil Schmidt, Eubingen jederzeit abgeliefert werden.  
2582

### Georg Fischer, Dentist

Anfertigen von ganzen Gebissen, Plompen, Einsetzen von einzelnen Zähnen, Umarbeiten und Reparaturen alt. Gebisse, etc.  
Zahnziehen  
fast schmerzlos.  
Teilzahlungen gestattet.  
Behandlung der Mitglieder sämtlicher Krankenkassen.

### Zur Spätschneefahrt

la. Dtingerkast  
stets vorrätig.  
Emil Müller, Ziegelwerk Emmendingen.  
Schön möbliertes, großes Zimmer  
Nähe Kaserne, ruhig gelegen, mit besten Herd zu vermieten.  
Zu erfragen unter Nr. 2388 in der Geschäftsstelle der Dreisgauer Nachrichten.  
Entfernschneidmaschinen  
mit 2800 empfindlich zu Nr. 200.— auf Wunsch Katalog.  
Muskikhaus Radmich Freiburg i. Br.

### Freibank Emmendingen.

Dienstag, den 31. d. Mts., von früh 7 Uhr ab wird  
**Schweinefleisch**  
ausgehauen, das Pfund zu M. 1.—, hernach Kubfleisch zu 70 Pfg. das Pfund.  
2614

Kauft bei unseren Inserenten!